

# Wenn Kunden und Mitarbeiter altern: „Rebequa“ hilft

Programm sorgt für „Demographie-Berater“. Handwerk und der Mittelstand sollen Gratis-Hilfe erfahren

Bald schon sollen Dortmunder Handwerker und andere kleine und mittlere Unternehmen den guten und kostenlosen Rat von „Demographie-Beratern“ einfordern können. Ermöglicht wird das durch das Programm „Rebequa“, was als Kürzel steht für „Regionale Beratung und Qualifizierung in NRW“ und von der EU finanziell ermöglicht wurde.

Die Handwerkskammer und die Wirtschaftsförderung Dortmund unterstützen das Programm. Sie schicken ihre Berater zur Qualifizierung zum „Demographie-Berater“ in Lehrgänge. Ab August 2006 sollen Firmen Beratungsleistungen in Dortmund einfordern können.

Was will Rebequa erreichen? Carsten Baye von der healthpro GmbH, die das Programm koordiniert: Unternehmen und Betriebe sollen zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema Demographie motiviert werden. Und was heißt das praktisch? Dem

Bäcker, der im Stadtteil mit zunehmend älterer Bevölkerung arbeitet, soll rechtzeitig auf Kundenwünsche vorbereitet sein und er soll im eigenen Betrieb sinnvoll planen, damit eine Überalterung der Belegschaft ebenso vermieden wird, wie das Fehlen von qualifiziertem Nachwuchs, weil nicht rechtzeitig ausgebildet wurde.

Dortmund wird von den

## Niedriger Anteil von Hochqualifizierter, trotz der Hochschulen

„Rebequa“-Planern übrigens als „Großstadt im altindustriell geprägten Revier mit einem ehemals hohen Anteil an Produktionsgüterindustrie, einem deutlichen Bevölkerungsrückgang bei gleichzeitig starker Alterung, einer hohen Arbeitslosigkeit und einem niedrigen Anteil von Hochqualifizierten, trotz einer Vielzahl von Hochschulen“ eingestuft.

Info: [www.rebequa.de](http://www.rebequa.de) **bu**